

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 22 (1900)  
**Heft:** 16

**Anhang:** Erste Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Weibliche Fürsorge.

Die Union d'amies de la jeune fille hat in Paris, 70, Avenue de Breteuil, ein Haus gemietet, um den jungen, weiblichen Angestellten, die sich während der Weltausstellung in Paris aufhalten müssen, ein Heim zu bieten, wo ihnen jeder Rat, jede Hilfe gewährt werden soll. Das Bureau ist bereits eröffnet.

## Frauenstudium.

An der höheren Töchterschule der Stadt Zürich werden im nächsten Sommersemester kaufmännische Fortbildungskurse für Frauen und Töchter, welche im Handel, Verleih, und Verwaltungswesen thätig sind, eingerichtet. Gelehrt werden deutsche Handelskorespondenz, Französisch, Englisch, Italienisch, Kontoforment und doppelte Buchhaltung. Der Unterricht ist unentgeltlich. Teilnehmerinnen müssen das 17. Altersjahr zurückgelegt haben und sich über dreijährigen Sekundarschulbesuch oder gleichwertige Vorbildung ausspielen. In den Kurs für deutsche Handelskorespondenz werden nur Stenographiekundige aufgenommen; in den Kursen für Englisch und Italienisch werden mindestens diejenigen Kenntnisse vorausgesetzt, welche in zweijährigem Studium erworben werden können; im Kurs der doppelten Buchhaltung wird Kenntnis der einfachen Buchhaltung verlangt. (Elementarkurse in den genannten Fächern werden in der Geschäftsschule eingerichtet.) Der Unterricht findet von morgens 6<sup>10</sup> bis 7 Uhr statt. Die Zeitbestimmung von 6-7 Uhr am Morgen muss als äusserst zweckmäßig bezeichnet werden. Mit durch den Schlaf frisch ausgeruhten Geisteskräften arbeitet sich's noch einmal so leicht und erfolgreich, als am Abend nach vollendetem und oftmals so sehr ermüdender Tagesarbeit.

## Briefkasten der Redaktion.

**A. M.** in **B.** Sachlich betrachtet hat Ihre Ausführung ja eine bestimmte Berechtigung. Streng

genommen gebührt der Titel „Frau Doktor“ der Frau eines Mediziners nicht, wenn sie nicht selbst studiert und den Doktorgrad erworben hat. Nach Ihrer Meinung müsste, richtig gestellt, eine bezügliche Briefadresse also lauten: „Frau des Doktor Soundso“. Sie befinden sich aber sicher im Irrtum, wenn Sie glauben, dass mit dem Begleit des Titels „Frau Doktor“ den zum Doktorstitel berechtigten Medizinen die Verbindung mit begüterten Töchtern er schwert würde. Ein weibliches Webe, das den Mann nur um seinen sozialen Stellung, also um seines Titels willen heiraten, verdient es, um ihres Gelbes willen geheiratet zu werden. In diesem Falle stehen beide auf dem gleichen Niveau. Formell ebenfalls anfechtbar ist es, wenn die unverheiratete Aerztin sich Frau Doktor nennt. Wer aber Zeit hat, an solchen Kleinigkeiten herumzuhängeln und sich darüber in langen Klagebriefen zu äußern, mit dem Begehr, dass die Veremiade gebracht werde, der hat sich offenbar keine besonders hohe Lebensaufgabe gestellt, er hat viel Zeit für Nichtigkeiten übrig; dem wollen wir aber diese Art von Daseinsgenuss nicht neiden, doch vermögen wir auch nicht mitzuhören. Humoristisch liege sich die Sache eher verwerten, das würde nicht schwer fallen.

**Z. Z. A.** in **A.** Sezen Sie mit dem Besuch der Schule für ein Jahr aus und bringen Sie die Tochter für den Sommer in passende Verhältnisse auf dem Lande unter. Zweckmäßig überwachende Gesellschaft ist aber unerlässlich.

**Frau E. P.** in **A.** Eine Tochter, die sich dem Privatzimmerdienst widmen will, muss in den Handarbeiten geschickt sein und muss auch die seine Wäsche besorgen können; ebenso muss sie kräftig genug sein, um die nötigen Reinigungsarbeiten in den Zimmern eigenhändig zu besorgen. Auch muss sie von der Modesterei und Kleidermacherei so viel verstehen, um flicken und modernisieren zu können. Frisieren und Krankenpflege gehört ebenfalls ins Bereich des Kammermädchen. Menschenkenntnis, gute Manieren und Takt sind im weiteren unerlässlich, um in jedem Falle genügen zu können. Selbstverständlich werden nicht überall dieselben Ansprüche gemacht, doch muss die irgendeine Meinung berichtigter werden, als gelte es bloß Staub zu wischen und bei Tisch zu servieren. Eine Auszeichnung im An-

zeigenteile wird Ihnen ohne Zweifel gewünschte Adressen aufzuweisen. Im Sprechsaal werden, wie Sie übrigens aus der Notiz am Kopfe dieser Rubrik ersehen können, keine Stellengesuche aufgenommen; dieser Raum ist für Fragen von allgemeinem Interesse reserviert.

**Levico** **Natürliches arsenhaltiges Eisenwasser**  
Vitriolo (Südtirol)

Käuflich in allen Mineralwasserhandlungen (H 1051 Y) Apotheken und Drogerien. [192]

Generalvertreter für die **Rooschüz & C°, Bern.** Schweiz:

**Das Ideal** für die Damen ist, eine schöne Hautfarbe und einen matten, aristokratischen Teint — Zeichen wahrer Schönheit — zu besitzen. Weder **Runzeln**, noch kleine **Geschwüre** oder **Röte**, eine gesunde und reine Oberhaut, das sind die durch den Gebrauch der **Crème Simon**, des **Puder** und der **Seife Simon** erzielten Resultate. Man fordere die echte Marke. (H 715 I) [82]

**L-Arzt** **✓** **Spengler**

prakt. Elektro-Komœopath. — Hydrotherapie. **Massage (System Dr. Metzger) und schwed. Heilgymnastik.**

**Rodania** 303] **Wolfhalden** **Kt. Appenzell A.-R.**

**Sprechstunden:**  
an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr.  
Telegrammadresse: Spenglerius, Wolfhalden.

**Echte Briefmarken** mit Garantie liefert anerkannt reell und am billigsten. [36]

**A. Schneebeli,** **Zürich, Lavaterstr. 73.** **Aukauf und Verkauf.** — **Freilisten sende gratis.**

**Eine Tochter, die schon mehrere Jahre in einem Laden thätig war, sucht solche Stelle. Kolonialwaren bevorzugt. Offerten befördert die Expedition.** [299]

**Eine der Schule entlassene Tochter fände Gelegenheit, in guter Familie als Stütze der Hausfrau das Kochen und sämtliche Haus- und Handarbeiten zu erlernen. Offerten befördert die Exp.** [296]

**Stelle gesucht.** Eine Tochter (Bernerin) aus guter Familie, der deutschen und der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stelle zu Kindern in einem besseren Privathaus. Könnte auch im Unterricht nachhelfen. Offerten nimmt entgegen die Expedition d. Bl. [297]

**Als Stütze der Hausfrau wird für eine gut erzogene junge Tochter in gebildeter Familie Stelle gesucht. Bezuglich Fähigkeiten und Charakter darf die Betreffende für einen Vertrauensposten bestens empfohlen werden, da sie sich auf solchem Posten bereits praktisch bewährt hat. Im Nähen, Flücken und in den übrigen Handarbeiten sehr geschickt, weiss sie auch in den Zimmerarbeiten bestens Bescheid, und würde unter freundlicher Anleitung der Hausfrau selbst sich gerne im Kochen noch weiter ausbilden, um auch da als Hülfe einstehen zu können. Gesunde, ländliche Gegend wird bevorzugt. Familienanschluss erwünscht. Passende Offerte aus einer ruhigeren und geordneten Häuslichkeit wird unter bescheidenen Ansprüchen gerne angenommen und ist solche unter Chiffre R 263 ges. an die Expedition dieses Blattes zu richten.** [263]

**In einem Luftkurort Graubündens fänden Erholungsbedürftige oder kranke junge Töchter im Hause eines Arztes gute Aufnahme und Verpflegung. Ebenso geeignet wäre der Aufenthalt für junge Mädchen von zarter Gesundheit, die für längere Zeit Bergluft atmen sollen; denn es stände solchen nicht nur ärztliche Aufsicht und Pflege zur Seite, sondern es wäre ihnen Gelegenheit zur völligen Ausbildung geboten: Musikunterricht, Unterricht in beliebigen wissenschaftlichen Fächern, sowie in der Haushaltungskunde und im Kochen. Anfragen unter Chiffre A 189 werden durch die Expedition vermittelt und eingehend beantwortet.** [FV189]

## Kinder-Milch

Die sterilisierte Berner-Alpen-Milch verhütet und beseitigt

## Verdauungsstörungen.

Sie kräftigt die Konstitution der Kinder und sichert ihnen blühendes Aussehen.

Depots in den Apotheken.

## Töchter-Handelsschule der Stadt Biel.

Fachschule für Töchter, welche sich für den Handel, das Post- und Telegrafenwesen vorzubereiten wünschen; Studium der **mod. Sprachen**, Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch und der Handelswissenschaften, kaufmänn. Rechnen, Korrespondenz, Buchhaltung, Bureau-Arbeiten und Handelslehre, Geographie und Warenkunde.

Die Anstalt besteht aus einem Vorkurs und einer eigentlichen Handelsklasse mit praktischen Uebungen verbunden. (H 778 Y)

Über die Aufnahmsbedingungen vide Prospektus und Programm, die vom Direktor gratis zugestellt werden und an den auch Anmeldungen für das im Mai beginnende Schuljahr zu richten sind. Unterricht deutsch und französisch. Gelegenheit, beide Sprachen gründlich zu erlernen.

Namens der Kommission:  
**Georges Zwikel-Welti**, Direktor.

142]

## Institut Dr. Schmidt

St. Gallen.

In prachtvoller Lage auf dem Rosenberg.

**Sekundar-, Handels-, Industrie- und Gymnasial-Abteilungen, mit gründlicher, rascher Vorbereitung für Handel und Industrie, sowie für Technikum, Polytechnikum und Universität.**

**Erziehender Unterricht. — Individuelle Behandlung. — System ganz kleiner Klassen. — Gewissenhafte moralische und körperliche Erziehung; konstante Anleitung und Ueberwachung. — Nach den modernen häuslichen, hygienischen und pädagogischen Erfordernissen extra hießlich erbautes Institutgebäude mit Dependancen, grossen, schattigen Anlagen, Spiel- und Turnplätzen.**

**Ausgezeichnete, zahlreiche Referenzen von Eltern in der Schweiz und im Ausland. — Sommer - Semester Anfang 23. April. — Für Prospekte, Lehrprogramme etc. wende man sich ges. an den Direktor**

213]

**Dr. SCHMIDT.**

**Z**u sofortigem Eintritt suche in meinen Läden ein treues und fleissige Mädchen. Kost und Logis im Hause. Georg Pletscher, chem. Wäscherei, Winterthur.

**E**iner braven und intelligenten, jungen Tochter, welcher die Gelegenheit mangelt, an den Hand der Mutter die Hausharbeiten und die exakte Führung eines Haushaltes zu erlernen, findet Stellung in einer guten Familie, wo sie von der gutenkenden Hausmutter verständnis- und liebevoll in jedem Zweige des Haushaltes nachgenommen würde bei mütterlicher Fürsorge und Familienzugehörigkeit. Offeraten unter Chiffre A 202 befördert die Expedition. [202]

## Welschland.

In einer Privatsfamilie Neuenburgs finden einige junge Töchter freundliche Aufnahme. Beste Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache in den guten Schulen der Stadt oder durch Privatstunden im Hause. Mütterliche Beaufsichtigung. Angenehmes Familienleben. Gefl. Anfragen übermittelt die Expedition. [257]

## Töchter-Pensionat

**M**elles Cretin

Rue des Moulins 1, en l'Ile, GENEVE.

In der Nähe der Sekundarschule. Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Musik, Malen, Broderie. Christliche Familienleben. Gute Pflege. Beste Referenzen. [254]

**Töchter-Pensionat**  
von Frl. Bosson  
Pampigny bei Morges (Waadt)  
670 Meter über Meer.

Sehr gesunde Lage, herrliche Aussicht, in waldreicher Gegend, christl. Familienleben, französischer Unterricht, Klavier, Handarbeiten. Referenzen und Prospektus zur Einsicht. Näheres erteilt bis zum 1. Mai Melle Bosson, rue des Allemands 9, Genève. [246]

**Studium der französischen Sprache**  
Villa Chapuis [236]  
Prilly près Lausanne.  
Pension für Jünglinge von über 16 Jahren.  
Mässiger Preis. Gute Referenzen.

**Jünglings-Pension.**  
Französische Sprache. [127]  
Vaucher, Lehrer, Verrières.

**Töchter-Pensionat**  
Auvernier, Neuchâtel  
Melle Schenker.

Französisch, Englisch, Musik, Handarbeiten etc., in herrlicher Lage am See. Familienleben. Referenzen und Prospektus durch Melle Schenker. [88]

**Vor 3 Jahren nahm ich die Hülfe des Herrn Popp in Geltung gegen ein schwieriges Mandel-Leiden in Unterprättig. Ich kann Ihnen versichern, dass ich vollständig geheilt worden bin und mich seither gefühlt und wohl fühle. Allen Magenkranken kann ich nur empfehlen, Herrn Popp in Heide, Holstein, gratis kommen zu lassen.** [2775]

Kaspar Schlegel, Bauer, Grabs, St. St. Gallen.

## Aussichts-Postkarten

100 Stück fein sortierte nur 3 Fr.

25 Illustr. humoristische Karten, urfidele 1 Fr.

Gratulations - Karten, sortierte schöne Blumen-, Rehleif, Goldschnitte, Chromokarten ver- Fr. 1.50 sendet zu

Alle 150 Stück zusammen nur 5 Fr.

Kartenverlag [279]

**A. Niederhäuser**  
Grenchen.

## Soolbad Rheinfelden.

Hotel „Schützen“ mit Dépendance ist eröffnet.

Kohlensäure Bäder.

Elektrische Beleuchtung. Prospektus gratis. [284] (0 8063 B) F. Kottmann, Prop.



ist die beste.

[2311]

## I. Zürcher Kochschule.

Persönlich geleitet von Frau Engelberger-Meyer  
Zeltweg 5, Zürich.

Der 116. Kurs beginnt am 14. Mai 1900 und umfasst die einfache wie die feine Küche; der Unterricht wird auf praktische und leichtfasslichste Art erteilt.

Prospekt gratis. (Schülerinnenzahl bis heute 2000.)

Zugleich empfiehle das von mir herausgegebene Kochbuch, in zweiter, vermehrter und verbesserter Auflage, elegant gebunden, zum Preise von 8 Fr. [305] (OF 3072) Hochachtungsvoll Obige.



[2271]



## Tellfaden.

Sechsfacher Maschinenfaden à 500 Yards.  
Unübertroffene Qualität. Schweizerfabrikat.

In allen grösseren Mercerie-Handlungen zu beziehen. (H 48 Z) [4]

## Zahnarzt E. Andrae, med. dent.

Platz ~ HERISAU ~ (Bazar Müller).

Sprechstunden: vormittags 8—12½ Uhr, nachmittags 2—6 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr.  
Schmerzlose Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten.

Plombieren. — Künstliche Zähne.

Billige Preise.

NB. Empfehle mich noch speciell zur Behandlung von Kindern, welche an schwerem Zahnen, Zahnpusten, Krämpfen, Convulsionen etc. leiden, bei sicherm Erfolg. [1759]

## Schwarze Jaquettes

Farbige Jaquettes  
Gestickte Pelerinen  
Seidene Pelerinen  
Seidene Capes  
Tüll-Capés  
Perl tüllkragen  
Kostüme

**Gummi - Regenmäntel**  
empfiehlt in neuer, modernster Auswahl

**Frau**  
**Bertha Gruebler-Baumann**  
Damenkonfektion z. Vulkan  
Wyl Kt. St. Gallen Wyl



Ceylon Tea

**Ceylon-Thee**, sehr fein  
kraftig, ergiebig und haltbar.  
Originalpackung per engl. Pfd. per 1/2 kg  
Orange Pekoe Fr. 5.— Fr. 6.50  
Broken Pekoe „ 4.10 „ 4.80  
Pekoe „ 3.65 „ 4.—  
Pekoe Souchong „ — „ 3.75

**China-Thee**, Qualität  
Souchong Fr. 4.—, Kungou Fr. 4.— per 1/2 kg  
Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [2682]

**Carl Osswald**, Winterthur.  
Niederlage bei Joh. Stadelmann,  
Marmorhaus, Mäurergasse 31, St. Gallen.

Im Verlag von J. Huber in Frauenfeld ist soeben erschienen: [269]

## Ehekunst.

Zweite Auflage.  
Preis fein gebunden mit Goldschnitt 1 Fr.  
Die Ausführung von Bestellungen vermittelt die Expedition.

# Maggi zum Würzen der Suppen



in Fläschen von 25 Rp. an wird, im Gegensatz zu andern Suppenwürzen, nicht als ein Surrogat des Fleischextraktes angepriesen, sondern als das **vorzüglichste und gleichzeitig billigste Mittel**, um mit wenigen Tropfen jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe **augenblicklich überraschend gut und kräftig zu machen** und die Verdauung wohlthuend anzuregen. — Die „Therapeutischen Notizen“ der Nr. 102 der „Allgemeinen Medizinischen Central-Zeitung“, Berlin 1898, sagen hiezu:

„Dass Fleischextrakte zu den Genussmitteln zählen, ist für den Arzt schon längst feststehende That-sache. Was bei praktis her Verwendung von Extrakt in Betracht kommt und was allein seinen Wert be-stimmt, ist daher seine geschmackverbessernde, appetitanregende Wirkung. Gerade dieses bildet das Charakteristikum eines Genussmittels, und der Grad dieser Wirkung ist der Wertmesser eines Extrakttes. „Unter den im Handel befindlichen Extraktten erfreut sich mit Recht das „Maggi“ genannte Präparat einer grossen Beliebtheit, da es bei sparsamster Dosierung eine frappante Geschmackswirkung ausübt. Da der Kaufpreis des Maggi eher niedriger ist, so findet es als appetit- und verdauungsanregendes Geschmacks-korrigens von Bouillons, Suppen, Gemüsen, Saucen auch in der Krankenküche, und besonders in den Küchenbetrieben von Kranken- und Pflegehäusern vorteilhafte Anwendung.“

# Besser als Fleischextrakt

# Fleischbrühe sind unsere **Bouillon-Kapseln,**



die feinsten konzentrierten Auszüge von Fleisch, Gemüsen und Gelatine nebst dem nötigen Kochsalz, kurz alles enthaltend, was zu einer echten kompletten Fleischbrühe oder Kraftbrühe gehört, während dies alles bei dem gewöhnlich im Handel vorkommenden Fleischextrakte nach den dazu angegebenen Rezepten erst noch zugesetzt werden muss. — Unsere Bouillon-Kapseln haben ferner den Vorzug einer genauen Dosierung, und es kostet

eine Kapsel für 2 Portionen vorzüglichster Fleischbrühe nur **15** Rp.  
 „ „ „ 2 „ „ „ Kraftbrühe nur **20** Rp.  
(extra starke Fleischbrühe)

# Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln A. G. in Kempttal (Schweiz).

294

Bad Fideris

Mineralwasser in frischer Füllung

Mineralwasser in Fischer Packung  
in Kisten zu 30 halben Litern vorrätig im Hauptdepot  
bei Herrn Apotheker **Helbling** in **Rapperswil**; in  
vielen Mineralwasserhandlungen und Apotheken der  
Schweiz, auch direkt zu beziehen von der . (Zag R 8) <sup>[224]</sup>

Verdientes Lob erntet die Hausfrau, die mit

Verdientes Lob erntet die Hausfrau, die mit  
**Gluten-Kakao**  
**Suppen-Rollen**  
**Bouillon-Kapseln**  
**Suppen-Würze**

**MAGGI**

gesunde, wohl schmeckende Kost sparsam herstellt. Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

NB. Original-Fläschchen werden mit **Maggi-Würze** billig nachgefüllt.

**Schneebliß**, Badener Biskuit  
Badener Kräbeli  
Badener Bonbons  
verla nge man in allen besseren Delikatessen- und Spezerei-  
handlungen, Konditoreien und Bäckereien. [25]

## Trunksucht-Heilung.

2350] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum **Trinken**, befindet mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall, wo ich hinkomme, empfehlen. Militärstrasse 94, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Werndli. **[REDACTED]** Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Werndli. Militärstrasse 94, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvertr. **[REDACTED]** Adr.: „**Privatpoliklinik**, Kirchstr. 405, Glarus.“

Modehaus J. Spoerri

Zürich und St. Gallen

offeriert **Muster** (und **Modebilder**) von den nun vollständigen reichhaltigen Sortimenten in (K 371 Z)

## *Wollstoffen, Seidenstoffen, Baumwollstoffen*

204

**Dr. Schmidt-Acherts**  
**Keuch hustensaft (Kastanienextrakt)**  
 seit 27 Jahren von Ärzten empfohlenes Mittel gegen  
**Keuch husten**  
 auch für Erwachsene von vorzügl. Wirkung bei Husten und Heiserkeit.  
 Zu haben in den Apotheken und Drogherien (Fl. 1 Mark) und direkt von  
 Dr. Schmidt-Acherts, 1. Med. Klinik, Berlin-Charlottenburg, (Reichs-).

## Alkoholfreie Weine, Bern in Meilen

Reiner, sterilisierter Traubensaft, Apfelsaft und Birnensaft. Das gesündeste aller Getränke, gesund und gesättigend für alle. In Spezereihandlungen und Kaffeehallen erhältlich, sowie direkt von der Gesellschaft alkoholfreier Weine Bern in Meilen.

**Lassen Sie**

sich bei Bedarf meine reichhaltige Muster-Kollektion in [94]

— **Damenkleider-Stoffen** —

kommen. Grosse Massen-Einkäufe vor dem Woll-Aufschlag erlauben mir, die neuen Frühjahrsstoffe zu noch **•••• ganz ausserordentlich billigen Preisen ••••** anzubieten. Grösste Auswahl reinwoll. Stoffe à 1.50 bis 2.50 p. m.

**Max Wirth, Zürich, Limmatquai 52.**

**Den Müttern**



kann nicht genug empfohlen werden, ihre Kinder mit dem als vorzüglich anerkannten [287]

**Antisept. Mundwasser „Asepedon“**  
spülen und gurgeln zu lassen als Präservativ gegen Zahnschmerz, Schnupfen und Halsübel.

Zu beziehen in den Apotheken.

Haupt-Depot für St. Gallen und Appenzell: Engel-Apotheke Schobinger, St. Gallen, Spässergasse 5.

**Orthopädisches Institut**

Neumünsterallee 3, Zürich V.

an der elektrischen Strassenbahn Bellevue-Hirslanden.

Das Institut behandelt vorzugsweise: Rückgratsverkrümmungen (hohe Schulter, hohe Hüfte), Wirbelentzündungen, Verkrümmungen der Glieder, Lähmungen, Entzündungen, Steifigkeiten und Kontrakturen der Gelenke, insbesondere auch des Hüftgelenks. — Angeborene Luxationen des Hüftgelenks, Klumpfüsse und Plattfüsse.

Grosser, gutvulkanisierte Übungssaal (130 Quadratmeter Grundfläche) mit spezieller Einrichtung für Behandlung der Rückgratsverkrümmungen mit Maschinengymnastik. Gesonderte Abteilung für operative Fälle mit aseptischem Operationszimmer und geübtem Pflegepersonal.

Massagekuren in und ausser dem Hause. Pension im Hause mit entsprechender Beaufsichtigung der die Kur gebrauchenden Kinder. Geräumiger Spielsaal, Veranden, grosser Garten mit Spielplatz. Internat und Externat. Prospekte zu Diensten.

(Za 1691 g)

[274]

**Dr. A. Lüning.**

**Dr. Wilh. Schulthess.**

**SOOLBAD RHEINFELDEN**

(H 2016 4) Kohlensäure Soolbad r. speziell indiziert bei Herzleiden, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Blutarmut u. Nervenleiden.

Prospektus gratis

Hotel Krone am Rhein.

J. P. Dietrich.

[886]

**Institut für junge Leute**

Clos-Rousseau, Cressier bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg.

— **Gegründet 1859.** —

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Acht diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1350 ehemaligen Zöglingen. [2751]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

**Depot**

bei

**Frau Kessler, Coiffeurs**  
Oberburg, Kanton Bern.

**Mittel** gegen das **Ausfallen** der Haare und sonstige Kopfkrankheit.

**Mittel** gegen die **Schuppen**.

**Zeugnisse** stehen zu Diensten.

Es empfiehlt sich bestens

[306]

**Obige.**

**Kolossal** — **schnedig**  
ist meine amerikanische  
Brot-, Kuchen- u. Braten-  
**Säge.**

Sie schneidet selbst schlecht  
gebackenes, weiches oder noch  
warmes Weißbrot (Semmeln,  
Milchbrot etc.) glatt durch,  
ohne dass sich das Innere zu-  
sammenschiebt! [H 1310 6]

**Schönes und apartes**  
**Gelegenheits - Geschenk**  
für den Haushalt.

Preis pro Stück in ff. Aus-  
führung 2 Fr. franko, inkl.  
Verpackung, gegen vorherige  
Einsendung oder Postanwei-  
sung oder Nachnahme. [301  
1/2 Dtz. 10 Fr. 1 Dtz. 19 Fr.

**Victor Spiess**  
Rosenbergstr. 32, St. Gallen.

Der aus den besten Bitterkräutern  
der Alpen und einem leichtverdaulichen  
Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von  
**Joh. P. Mosimann**, Apoth., in  
Langnau i. E., ist eines der wertvollsten  
Kräftigungsmittel. Gegen Appetit-  
losigkeit, Bleichschnit, Blutarmut, Nerv-  
enschwäche unübertroffen an Güte.  
— **Feinste Blutreinigung.** [276]

In Thun 1899 silberne Medaille.  
Fördert **Gesundheit** und  
Esslust. **Wohlbefinden**

Die Flasche à Fr. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mit Gebrauchs-  
anweisung zu haben in all Apotheken  
und Droguerien. [H 1500 Y]

**Zur weiteren Aufklärung.**

Wenn die Firma Bergmann & Cie den Beruf in sich fühlt, das Publikum aufzuklären über die Vorzüge ihrer Liliennmilchseife gegenüber Okie's Wörishofener Tormentillseife, so hat sie dazu das Recht. Allein was sie thut, ist nicht „Aufklärung“, sondern das Gegenteil.

Zuerst wird nach bekanntem Appenzeller Recht das Urteil des Zivilgerichtes Basel vom 21. November 1899 heruntergemacht. Denn es ist natürlich nicht angenehm, sich von einem Gerichte sagen lassen zu müssen, dass die publizierten Ausserungen über die Minderwertigkeit von Bergmanns Liliennmilchseife gegenüber Okie's Wörishofener Tormentillseife der **Wahrheitsentsprechend**. Es ist nämlich eine **wissenschaftliche** Entstellung, wenn die Herren Bergmann & Cie. behaupten, dass das Urteil des Zivilgerichtes Basel nur feststelle, dass die fraglichen Atteste geschrieben worden seien, nicht aber dass ihr Inhalt wahr sei. Das Basler Gericht hat die betreffenden von den Herren Bergmann & Cie. selbst angerufenen Zeugen nicht nur gefragt, ob sie die ungünstigen Urteile über Bergmanns Liliennmilchseife bloss verfasst hätten, sondern auch darüber, ob sie die **unzureichenden Wirkungen von Bergmann's Liliennmilchseife** wirklich selbst an sich konstatiert hätten. **Unter Eid** haben alle diese Zeugen dies bestätigt und deshalb konnte das Zivilgericht Basel feststellen, dass die publizierten Ausserungen der Wahrheit entsprechen. Damit sind gemeint die Ausserungen von Personen, welche erklärt haben, dass sie die doppelt so teure Liliennmilchseife vergleichbar gebraucht haben, um bei einem jungen Mädchen einen Ausschlag von kleinen Blasen im Gesicht zu beseitigen, während sie mit Okie's Tormentillseife guten Erfolg hatten. Damit sind ferner gemeint Erklärungen von anderen Personen des Inhalts: dass Bergmann's Liliennmilchseife gegen Sommersprossen nie etwas genutzt habe, während mit Okie's Wörishofener Tormentillseife die besten Resultate zu erzielen seien.

Die Besprechung des Basler Gerichtsurteils durch die Herren Bergmann & Cie. hat also nicht eine Aufklärung des Publikums über den Sinn dieses

Urteils, sondern eine **wissenschaftliche Täuschung** des Publikums zum Zweck.

Wenn also die Herren Bergmann & Cie. überfließen und trüben von Versicherungen ihrer Anständigkeit und Loyalität im Konkurrenzkampfe, so strafen sie sich durch ihre Publikation selbst Lügen.

Wenn sodann am Schlusse ihrer „Aufklärung“ die Firma Bergmann & Cie. behauptet, dass die Tormentillseife nur 80 Gramm wäge, während die Liliennmilchseife ein Gewicht von 100 Gramm habe, so ist auch diese „**Aufklärung**“ nichts anderes als eine **neue ungerechte Herabsetzung meiner Ware.**

Aus den Verträgen mit den Fabrikanten und mit amtlichen Feststellungen, die ich habe vornehmen lassen, kann ich beweisen, dass das Handelsgewicht von Okie's Wörishofener Tormentillseife **100 Gramm** ist. Ich verweise übrigens auf den unten abgedruckten Verbalprozess.

Damit übrigens das Publikum wisse, wie genau es die Herren Bergmann & Cie. mit der Wahrheit nehmen, wollen wir noch folgende Stilprobe veröffentlichen: In einem letzten Sommer überall verbreiteten Reklame-Zirkular „Gesundheit und Schönheit“ betitelt, steht folgender Satz: „Wenn es wirklich noch eines Beweises für die Priorität der Bergmann's Liliennmilchseife bedürfte, spräche nichts ber dier dafür, als der **täglich sich erhöhende Konsum**. Der Gebrauch in den feinsten und verwöhntesten Zirkeln und die schwerwiegende Thatsache, dass selbst der erbitterteste, der gehässigste Gegner die tadellose Güte, Reinheit und hochfeine Qualität Bergmann's Liliennmilchseife bedingungslos anerkennen muss.“

In der gegen mich eingeleiteten Klage vom 27. Juni 1899, also ungefähr gleichzeitig, beruft sich dagegen diese Firma auf ein ganzes Dutzend Zeugen dafür, dass sich der Konsum von Bergmann's Liliennmilchseife in letzter Zeit **verringert** habe.

Wo haben nun die Herren die Wahrheit gesagt, vor Gericht oder in ihren Reklamen?

**F. Reinger-Bruder, Basel,**

Generalvertreter von **Okie's Wörishofener Tormentillseife.**

**Verbalprozess.**

Am 31. März 1900 wurde ich von Herrn Franz Reinger-Bruder (Kaufmann in Basel) ersucht, über das Gewicht der von ihm in Handel gebrachten Tormentillseife amtliche Untersuchungen anzustellen.

Diese Untersuchungen nahm ich vor am 31. März 1900 in der Drogueriehandlung Mühlehaler, Freiestrasse Nr. 13, und am 3. April 1900 im Bureau des Herrn Reinger, Spalentorweg Nr. 39.

Um die, um die es sich handelt, wird verkauft in Stücken, welche in eine Form gepresst und ohne Staniol mit zwei beigefügten Prospekten in einer Papierhülle verpackt sind, welche die Überschrift trügt: Okie's Wörishofener Tormentillseife, F. Reinger-Bruder, Basel.

Im Bureau des Herrn Reinger wog ich die, gemäß obiger Beschreibung, in verkaufsfertigen Zustande befindlichen Stücke ab, welche ich dem Zufall nach aus einer vollen Kiste und aus einigen Cartons herausnahm. Die Wiegung derselben ergab insgesamt brutto 4288 Grammes. Als Gewicht der Verpackung mit Inbegriff der beiden Prospekte ermittelte ich für ein Stück genau sieben Grammes. Das Netto-Gewicht der vierzig Stücke beträgt somit 4288 Grammes weniger 280 Grammes oder 4008 Grammes, also für das einzelne Stück **netto** etwas über 100 Grammes.

Bei Herrn Mühlehaler, Droguist, welcher Okie's Wörishofener Tormentillseife im Detail verkauft, wog ich aus verschiedenen Schachteln 4 Stücke der beschriebenen Seife und konstatierte bei allen ein **Nettogewicht von 100 bis 100 1/2 Grammes.**

Dessen zur Urkunde habe ich gegenwärtigen Bericht abgefasst und Herrn Franz Reinger übergeben in Basel am 5. April 1900.

Prot. G. Fol. 374.

gezeichnet: **Dr. Alfred Alioth, Notarius.**